

**Zeitschrift:** Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

**Band:** - (1995)

**Heft:** 38

**Nachwort:** Ausblick

**Autor:** Schmidlin, Lorenz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausblick

*Dr. Lorenz Schmidlin, Präsident*

Der Rückblick auf die ersten zehn Jahre Parkinsonvereinigung und das bisher Erreichte sind uns Motivation und geben uns Kraft zur künftigen Erfüllung unserer Aufgaben.

Unsere Botschaft bleibt auch für die Zukunft unverändert:

**WIR WOLLEN DEN PARKINSONPATIENTEN UND IHREN ANGEHÖRIGEN HELFEN, IHR SCHICKSAL BESSER TRAGEN ZU KÖNNEN.**

Dabei hoffen wir auf Fortschritte der Forschung, dass sie wirksamere Medikamente entwickeln, ja, vielleicht sogar den Ursachen der Parkinsonschen Krankheit auf die Spur kommen kann. Wir hoffen auch auf einen weiteren Ausbau der medizinischen und paramedizinischen Betreuung, Dinge also, die nicht in unserer Hand liegen. In unserem eigenen Bereich aber gilt es, ebenfalls auszubauen, zu vertiefen, zu intensivieren, damit wir möglichst vielen Betroffenen stets bessere Dienstleistungen anbieten können.

Die Zahl der Patienten wird mit der steigenden Alterserwartung der Bevölkerung zunehmen. Von den geschätzten 12 000 Patienten in der Schweiz profitieren heute nur etwa 20 Prozent von den Angeboten der Parkinsonvereinigung und der Selbsthilfegruppen. Eine grosse Aufgabe steht uns also noch bevor, denn wir möchten für wesentlich mehr Parkinsonkranke Hilfe und Stütze sein.

Die langfristigen Zielsetzungen bleiben unverändert:

**WIR WOLLEN, DASS ALLE SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER WISSEN, WAS PARKINSON IST, DAMIT DAS VERSTÄNDNIS UND DIE UNTERSTÜTZUNGSBEREITSCHAFT IN DER ÖFFENTLICHKEIT ZUNEHMEN.**

**WIR WOLLEN, DASS ALLE BETROFFENEN DIE PARKINSONVEREINIGUNG MIT SELBSTHILFEGRUPPEN IN DER GANZEN SCHWEIZ KENNEN UND BEI BEDARF IHRE HILFE IN ANSPRUCH NEHMEN KÖNNEN.**

Alljährlich wird deshalb unser Aktionsplan auf die Erreichung dieser Ziele hin angepasst. Die Bedürfnisumfrage von 1992 wird laufend überprüft und durch neue Anforderungen ergänzt. Unsere wichtigsten, in den kommenden Jahren noch auszubauenden Aufgaben sind:

### Förderung der Selbsthilfegruppen

Die unmittelbarste Lebenshilfe erfahren die Betroffenen in den Selbsthilfegruppen. Sie stehen deshalb im Zentrum aller Bestrebungen der Schweizerischen Parkinsonvereinigung:

- Neugründungen werden dort angestrebt, wo noch keine Gruppen bestehen
- älter werdende Gruppen erhalten Unterstützung durch die Parkinson-Geschäftsstelle und Vertreter von lokalen Organisationen
- spezielle Gruppen für jüngere Patienten werden aufgebaut, damit deren besondere Interessen besser wahrgenommen werden können.

### Information für Patienten und Angehörige

Unser wichtigster Informationsträger ist das vierteljährlich erscheinende Mitteilungsblatt für Mitglieder und weitere interessierte Kreise.

Die tägliche Telefonberatung durch die Geschäftsstelle vermittelt Patienten und Angehörigen persönliche Informationen.

Broschüren und Informationsblätter zu Spezialthemen werden laufend ergänzt und neu erarbeitet.

Informationsveranstaltungen für Patienten und Angehörige sollen weiter ausgebaut werden.

## Aus- und Weiterbildung

der Leiterinnen und Leiter der Selbsthilfegruppen sowie des Pflegepersonals von Spitälern, Heimen und der Hauspflege sind ein Bereich, dem wir in Zukunft noch vermehrte Aufmerksamkeit schenken werden.

## Öffentlichkeitsarbeit

besitzt für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sie wird systematisch ausgeweitet und verbessert, um die Bevölkerung laufend über die Parkinsonsche Krankheit aufzuklären und ihr Verständnis für die Betroffenen zu fördern.

## Mittelbeschaffung

ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Erfüllung unserer Aufgaben und deshalb ein Dauerthema. Gute Öffentlichkeitsarbeit erleichtert die Mittelbeschaffung, ein Effekt, den wir bei unseren Aktionen vermehrt berücksichtigen wollen.

## Forschungsprojekte

werden unseren Mitteln entsprechend aus einem eigens dazu geöffneten Forschungsfonds unterstützt.

## Zusammenarbeit

mit verwandten Organisationen (Europäische Parkinsonvereinigung und ausländische Parkinsongesellschaften) bezweckt den gegenseitigen Informationsaustausch; jene mit schweizerischen Institutionen (Pro Infirmis, Pro Senectute usw.) hilft uns vermeiden, eigene Dienste anzubieten, die bereits anderswo kompetent abgedeckt werden.

Unsere Aufgabenplanung wird auch in Zukunft auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Parkinsonpatienten und ihrer Angehörigen ausgerichtet bleiben und insbesondere die Erwartungen der Selbsthilfegruppen mit einbeziehen.